

Pressemitteilung des SPD Ortsvereins Ottersberg:

Zukunftsgespräche "Ottersberg 2015" erfolgreich abgeschlossen

- Rund 100 Teilnehmer erarbeiteten 20 mittelfristige Entwicklungsziele und konkrete Einzelmaßnahmen
- Arbeit wird auf Wunsch der Teilnehmer in vorerst drei Arbeitsgruppen weitergeführt
- SPD Ottersberg wertet „Ottersberg 2015“ als wichtigen Beitrag für ein lebenswerteres Ottersberg

Die in sechs Veranstaltungen von rund 100 unabhängigen Teilnehmern besuchten Zukunftsgespräche „Ottersberg 2015“ der SPD Ottersberg wurden in der Abschlussveranstaltung am 6. Juni 2009 abgeschlossen. Insgesamt 20 mittelfristige Entwicklungsziele für den Flecken Ottersberg aus den unterschiedlichsten Bereichen sowie zahlreiche Einzelmaßnahmen wurden in dem für Ottersberg bisher einmaligen Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitet. Auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmer wurden vorerst drei Arbeitsgruppen gebildet, die insbesondere die Bereiche „Tourismus / Erholung“, „GesundRegion“ und „Verkehr“ in der bewährten offenen Arbeitsweise weiter vorantreiben wollen.

Neben den Teilnehmern war auch die SPD Ottersberg mit dem Erfolg der Veranstaltungen sehr zufrieden. In dem am 4. Juni 2009 veröffentlichten Abschlusspapier (frei erhältlich unter www.ottersberg.de im Menüpunkt Ottersberg 2015) resümierte Veit-Gunnar Schüttrumpf, Vorsitzender der SPD Ottersberg: „Bürgerbeteiligung in Ottersberg kann sehr produktiv sein! Es war begeisternd, wie verschiedenste Menschen und Interessensgruppen ohne Vorurteile zusammen diskutiert und gearbeitet haben. Das Engagement seiner Einwohner ist ein echtes Pfund, mit dem der Flecken Ottersberg wuchern kann.“

Neben den in allen Bereichen immer wieder angesprochenen Zielen einer besseren Vernetzung und Koordinierung bestehender Angebote sowie einer Verbesserung der Verkehrssituation und Verkehrsanbindung umfasst dieses Papier Ziele aus den Bereichen „Kultur- und Bildungsgemeinde Ottersberg“ (z.B.: „Schulvielfalt entwickeln und sichern“, „Kultur und Bildung als Tourismusziel“), „Gemeinschaftliches Ottersberg“ (z.B.: „Orte der Begegnung schaffen“, „Zuzug jüngerer Familien“), „Vitales Ottersberg“ (z.B.: „GesundRegion Ottersberg“, „Regenerative Energien, ortsgerecht“) und „Innovatives Ottersberg“ z.B.: („Innovative Finanzierung“, „Wirtschaftsansiedlung verbessern“). Die Arbeitsergebnisse blieben dabei nicht im allgemeinen stehen, sondern beinhalteten teilweise sehr konkrete Vorschläge. „Vorschläge wie eine „Ottersberger Bühne“ bzw. einen „Ottersberger Pavillon“ für alle Vereine und Institutionen als Ort der Begegnung oder beispielsweise die Einführung einer

c/o Veit-Gunnar Schüttrumpf, Ahornweg 5, 28870 Ottersberg

Telefon: 04205 / 39 66 42

Fax: 04205 / 39 66 43

„OttersbergCard“ zur Finanzierung des auch vom Bündnis für Familien vorgeschlagenen Bürgerbusses belegen die große Kreativität der Teilnehmer“, so Schüttrumpf. Gleichzeitig wurden viele bestehende Aktionen bzw. Angebote positiv erwähnt bzw. es wurde zu einer Stärkung derselben aufgerufen. So wurden beispielsweise das Bündnis für Familie und hier insbesondere auch die Aktivitäten zur Einführung eines Bürgerbusses positiv hervorgehoben.

„Es liegt nun an der Politik, die Ergebnisse dieser breiten Bürgerbeteiligung nicht nur als Papier zu betrachten, sondern Stück für Stück in die Realität zu überführen und damit die Kreativität der Ottersbergerinnen und Ottersberger für ein lebenswerteres Ottersberg zu nutzen“, erklärte Schüttrumpf. Jedenfalls werde die SPD Ottersberg in den nächsten Wochen und Monaten intensiv daran arbeiten, die Vorschläge Stück für Stück abzuarbeiten. Zudem stünden die Ergebnisse auf der Homepage der SPD Ottersberg (www.spd-ottersberg.de) auch für alle anderen Interessierten und Parteien zur Verfügung.

Sehr positiv werde auch der Wunsch nach einer Fortführung der Arbeit in einigen Arbeitsgruppen gesehen. Die drei gebildeten Gruppen würden von unabhängigen Teilnehmern geleitet: „Tourismus / Erholung“ von Rolf Hensel, „GesundRegion“ von Inaqiawa und „Verkehr“ von Udo Neitzel. Die Kontaktdaten werden noch in dieser Woche auf der Homepage der SPD Ottersberg veröffentlicht, so dass Interessierte sich dort oder bei der SPD Ottersberg melden könnten. „Wir werden das Projekt in dieser Form weiter unterstützen – zudem werden wir auch in den nächsten Monaten noch einige ähnliche Veranstaltungen anbieten“, so Schüttrumpf.